

# Freundesbrief

Informationen aus dem Verein GateWay e. V.

## Gelähmt oder geglaubt

Wenn Glaube sichtbar wird

Die vier Freunde des gelähmten Mannes sahen nur einen Weg für seine Heilung (Markus 2): Den Weg zu Jesus! Als sie entdeckten, dass der Zugang zu ihm wegen einer Vielzahl von Menschen versperrt war, stiegen sie kurzerhand aufs Dach und deckten es ab. Eventuelle empörte Aufschreie des Eigentümers oder Menschen, die sie bestürmten, ihr wagemutiges Vorhaben aufzugeben, nahmen sie in Kauf. Koste es, was es wolle. Der Freund musste zu Jesus. Darüber waren sie sich absolut einig. Und Jesus?

Er schaute nicht verurteilend auf den Schaden am Dach, auch nicht auf das unerlaubte, gefährvolle Handeln der Freunde, er sah etwas ganz anderes: Er sah ihren Glauben!

Diese Geschichte inspirierte Martin dazu, sie während einer dreitägigen Freizeit am Ende des fast zweijährigen biblischen Unterrichts mit 22 Kindern einzuüben, um sie am endgültigen Abschlussfest vorspielen. Dabei stellte sich heraus, dass es in der heutigen Zeit nicht einfach ist, solch unkonventionelles

*Und siehe, sie brachten einen Gelähmten zu ihm, der auf einem Bett lag; und als Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten: Sei guten Mutes, Kind, deine Sünden sind vergeben.  
Matthäus 9,2*

### Gelähmt

Im Rahmen der Geschichte des Gelähmten wurde in kleinen Gruppen mit den Kindern über ihre persönliche Glaubenslähmung gesprochen. Einige Jungen gaben zu, dass sie bocken, wenn die Eltern sagen, die Zeit fürs Zocken sei verstrichen. Die Mädchen schauen gerne auf perfekte YouTube-Stars als ihre Vorbilder oder haschen nach Bestätigung ihrer Freunde in den sozialen Medien. Tief in ihren Herzen waren sich die Kinder jedoch bewusst, dass sie durch die Verstrickung in den künstlichen, digitalen Welten eigentlich vereinsamen und in Bezug auf den Glauben gelähmt werden.

Darum machte Martin ihnen deutlich: „So wie der Gelähmte, braucht auch ihr für eure Lähmung wagemutige Freunde, die etwas mit euch unternehmen, euch unterstützen, oder für euch

Handeln umzusetzen, da Sicherheitsbedenken uns zu lähmen drohten. Es brauchte Mut und Glauben, es doch umzusetzen. In den vergangenen zwei Jahren, waren Martin die Kinder sehr ans Herz gewachsen, besonders, weil sie noch etwas von Jesus lernen wollten. Auch wenn die Vorbereitung und der Unterricht mit großem Zeitaufwand verbunden waren, freute er sich jedes Mal auf die Begegnung mit ihnen.

beten. Es war schön zu erleben, wie diese Übertragung der Geschichte bei einzelnen ankam.

Das, was Martin den Kindern zusprach, gilt natürlich auch für uns persönlich. Seit Monaten stehen wir unter massiver Anfechtung. Es scheint einerseits allgemein, aber auch um uns herum, als ginge das Vertrauen zueinander allmählich verloren. Man wird misstrauisch, möchte sich absichern, sieht in dem anderen schneller einen Gegner als einen Freund. Wie sehr sind wir sogar als Christen von dem Zeitgeist, der die Gesellschaft auf Angst und Einsamkeit ausrichtet, beeinflusst und werden gelähmt.



# TERMINE

## Juli 2026

- 11.- 75385 Zavelstein  
15. Seminar  
☎07053 92660
17. 89257 Illertissen  
Vortrag  
☎0177 9134097
- 18.- 87724 Ottobeuren  
19. Vortrag, Predigt  
☎0157 58070488

## August 2026

19. 27793 Wildeshausen  
Vortrag  
☎04431 7209512
- 20.- 49448 Lemförde  
23. Vortrag  
☎05443 208277
- 25.- 76307 Karlsbad-Langensteinb.  
29. Seminar  
☎07202 7020

## September 2026

- 12.- CH-4410 Liestal  
13. Seminar  
☎+41 61953 1344
- 19.- CH-8932 Mettmenstetten  
20. Vorträge  
☎+41 44768 2374

## Oktober 2026

- 02.- 91717 Wassertrüdingen  
03. Vorträge  
☎09832 5589632
- 09.- 71384 Weinstadt-Endersbach  
11. Vorträge  
☎07151 610174

### Herzliche Einladung!

GateWay-Wochenende 2026

27.11.-29.11.2026 in Rehe

Anmeldung & Infos unter:

info@gateway-ev.de oder ☎06444-922506



### Impressum

GateWay e. V.

Martin & Elke Kamphuis

Hohe Str. 700 – Haus 1

35745 Herborn

Tel. 02772 924 442

Mobil: 0175 366 8877

Web: [www.gateway-ev.de](http://www.gateway-ev.de)

Email: [info@gateway-ev.de](mailto:info@gateway-ev.de)

Bankverbindung

Sparkasse Wetzlar

IBAN: DE 52 5155 0035 0049 0033 04



## Ermütigung

Jesus sprach als Erstes zu dem Gelähmten: „Sei guten Mutes!“ So sprach er auch immer wieder zu uns in Zeiten des Aufatmens und der Ermütigung, wie z.B. in wunderbaren Begegnungen oder durch ungewöhnliche Aufmerksamkeit bei unseren Vorträgen, ermutigende Gemeinschaft bei Männerwochenenden, in denen in Fünfergruppen gebetet wurde und jeder einmal als Gelähmter zu Jesus gebracht wurde. Dankbar waren wir auch für herzliche Begegnungen mit unseren Gastgebern.

Besonders ermutigend war für Martin seine dritte Reise nach Nepal. Ob mit dem Motorrad, mit Buddha-Airlines (alles in diesem Land scheint religiös gefärbt zu sein) oder in einem überfüllten Kleinbus, besuchte er verschiedene kleine Gemeinden. Dort predigte er, lehrte an einer Bibelschule, unterstützte einen Freund (Pastor) in der Jüngerschaftsschulung und sprach auf einer Jugendkonferenz, wo man überlegte, welche konkreten evangelistischen Aktionen durchgeführt werden könnten.

Es sind vielfach einfache Gläubige, die nicht über gefährliche Wege und Unbequemlichkeit klagen, die trotz Verfolgung wagemutig sind und sich darüber freuen, von den Göttern des Hinduismus befreit und bei dem einen wahren Gott sein zu dürfen. Sie geben alles, um ihren Leuten die gute Nachricht zu verkündigen. Martin wurde auf einen Rohbau in einem Dorf aufmerksam gemacht. Dieser soll zu einer christlichen Schule fertiggestellt werden, bei dem allerdings die Mittel fehlen. Wir würden sie gerne unterstützen. Martin plant im Oktober eine weitere Reise nach Nepal.



## Kind, deine Sünden sind dir vergeben!

Da ist die (Er-)lösung! Es ist die Sünde, die uns lähmt! Jesus nennt den sündigen Gelähmten (sein) Kind. Wie außergewöhnlich liebevoll! Zu dieser Grundlage unseres Glaubens müssen wir immer wieder zurückkehren. Gerade da, wo wir uns eifrig in Glaubenswerken betätigen, werden unser Unglaube und unsere Sünden offenbar. Das ist schmerzhaft. Doch gerade da spricht Jesus zu uns: „Mein Kind!“

In Zeiten der Lähmung trösteten uns Freunde, sie glaubten für uns und sprachen uns Mut zu. Neben ermutigenden Einsätzen sind wir auch dankbar für diejenigen, die uns mit Gebet und finanziellen Gaben unterstützen. Ja, wir alle brauchen Freunde, die uns aus Glaubens-Lähmung oder aus Aktivismus zurück zum Glauben führen!

## Ausblick

Offiziell hat auch Martin nun die Regelaltersrente erreicht. Er verzichtet aber vorerst noch darauf in Rente zu gehen, aber nicht nur, weil seine Rente nicht sehr üppig ist, sondern vielmehr aus dem Glaubensmut, seiner Berufung weiter nachzugehen. Wir freuen uns, dass das Interesse an unserer Arbeit wieder zugenommen hat, wollen uns aber auch die Freiheit nehmen, nicht mehr jeder Anfrage nachzukommen.



Martin beim GateWay e. V. Tag 2026

Herzliche Segensgrüße, Martin und Elke Kamphuis, GateWay e. V.

